

Erscheint täglich außer Sonntags.
Zugleich Abendausgabe des „Vorwärts“. Bezugspreis
beide Ausgaben 85 Pf. pro Woche, 3,60 M. pro Monat.
Redaktion und Expedition; Berlin SW 68, Lindenstr. 3

Spätausgabe des „Vorwärts“

Anzeigenpreis: Die einspaltige Nonpareilzeile
80 Pf., Reklamezeile 5 M. Ermäßigungen nach Tarif.
Postfachkonto: Vorwärts-Verlag G. m. b. H.,
Berlin Nr. 37 536. Fernsprecher: Dönhofs 292 bis 297

Kämpfe um die Sachlieferungen

Loucheur über die Weltkohlenkrise. — Die Räumungstermine.

V. Sch. Haag, 14. August. (Eigenbericht.)

In der heutigen Sitzung der Finanzkommission wurde am Schluß beschlossen, die Beratungen der Kommission bis Sonnabend vormittag zu vertagen, um in der Zwischenzeit der offiziellen Besprechungen noch eine Lösung der Streitfragen zu erstreben. Man hofft, bis Sonnabend diese Fragen so weit geklärt zu haben, daß dann die im Young-Plan vorgesehenen Organisationskomitees für die verpfändeten Einnahmen für die Reichsbank und für die Reichsbahn ernannt werden können. Auf Snowdens Antrag wurde beschlossen, die Gründe dieser Vertagung ausdrücklich bekanntzugeben, um eine unnötige Beunruhigung der öffentlichen Meinung zu vermeiden. Chéron, Pirelli und Hilsenring unterstützten diese Anregung Snowdens.

Zu Beginn der Sitzung wurde die Aussprache über das Problem der Sachlieferungen mit einer sehr interessanten Rede vom französischen Minister Loucheur fortgesetzt, der entgegen den Befürchtungen nur 20 Minuten sprach, aber das Problem nach allen Richtungen hin in sehr eindringlicher Weise beleuchtete. Er führte ungefähr aus: Gewiß bestehen gegen das System der Sachlieferungen starke Bedenken und er begreift, daß diese Bedenken gerade vom englischen Handelsminister mit besonderem Nachdruck entwickelt worden seien. Aber man habe noch

keine Möglichkeit gefunden, das Reparationsproblem ohne deutsche Sachlieferungen zu lösen.

Bereits im Jahre 1921 habe er sich mit seinem verstorbenen Freund Walter Rathenau in Wiesbaden lange über das Reparationsproblem unterhalten und sie hätten bei dieser Beratung erkannt, daß es keine andere Art gäbe für Deutschland, seine Reparationsverpflichtungen zu erfüllen. Er machte auf die Schwierigkeiten aufmerksam, die durch die geringen Sachlieferungsquoten des Young-Planes entstanden seien und ersuchte um eine befriedigende Lösung für diese Uebergangszeit.

Loucheur ging sodann auf die speziellen Beschwerden Englands ein und sagte: Bezüglich des von England bekämpften Reexpertes der deutschen Sachlieferungen sei auch Frankreich durchaus bereit, diesen Reexperte in Zukunft zu unterbinden. Die zweite Hauptbeschwerde, die Handelsminister Graham vorgetragen habe, beziehe sich darauf, daß

im Falle eines Zahlungsmoratoriums für Deutschland die Sachlieferungen weitergehen und weder nach Zeit noch quantitativ beschränkt sein

würden. Loucheur erklärte, daß er zwar an die Eventualität des Moratoriums nicht glaube, aber er gibt zu, daß im Falle des Moratoriums eintrete, große Bedenken gegen diese uneingeschränkte

Sitzung des Reichskabinetts.

Heute vormittag fand eine Besprechung der in Berlin anwesenden Mitglieder des Reichskabinetts statt, die sich wieder mit der Frage der Arbeitslosenversicherung beschäftigte. Ueber die Einzelheiten der Beratung wird Stillschweigen bewahrt. Es verlautet jedoch, daß eine einheitliche Auffassung der Lage noch nicht erzielt ist.

Fortdauer der Sachlieferungen bestehen würden; auch Frankreich trete dafür ein, daß die deutschen Sachlieferungen in einem solchen Falle eingeschränkt würden. Zu diesem Zweck schlug er die Schaffung eines zentralen Kontrollorgans vor.

Dann ging Loucheur auf das Problem der Bedeutung der Sachlieferungen in der Weltwirtschaft ganz allgemein ein sowie auf die Gründe der allgemeinen Weltwirtschaftskrise.

Der Hauptgrund der Kohlenkrise liege darin, daß sich die Kohlenproduktion gegenüber der Vorkriegszeit gegenüber der ganzen Welt erhöht

habe, in Frankreich z. B. um 10 Proz., während der Kohlenkonsum mit dieser Erhöhung nicht Schritt gehalten hätte.

Das Weltwirtschaftsproblem sei nur auf die Weise zu lösen, daß man den Konsum steigere. In Amerika habe man den Konsum auf die Art gesteigert, daß man der Arbeiterschaft höhere Löhne bezahle. Es sei für die Regierung absolut nötig, sich dieses Problems der Produktion und des Konsums anzunehmen, sonst werden die Kartelle und Syndikate ohne Rücksicht auf die Konsumenteninteressen an die Lösung dieser Frage selbstständig heranzutreten können.



Das Verbandshaus der Metallarbeiter, das jetzt in der Allen Jakobstraße in Berlin im Entstehen begriffen ist, wird nach seiner Vollendung dieses Aussehen haben.

England erhält Bankgewinne.

Den Kleinststaaten werden Schulden nachgelassen.

Haag, 14. August. (Eigenbericht.)

Für den Ausgleich zwischen den Allierten in der Finanzfrage haben sich die Aussichten gebessert. Der Standpunkt Englands und der Frankreichs sind durch die Vermittlung anderer Mächte stark einander genähert worden. Das Kompromiß, das den Engländern vorgeschlagen worden ist, besteht, wie verlautet, darin, England einen Teil der 52 Millionen Mark zuzusichern, die vorläufig für die internationale Bank reserviert waren. Ein Teil der Reparationsleistungen an die kleinen Mächte soll auf England übertragen werden. Die kleinen Mächte sollen durch eine Herabsetzung ihrer Schulden an die großen Alliierten entschädigt werden.

Bei den Verhandlungen über die Rheinlandräumung hat sich gezeigt, daß Belgien in vollem Umfange den englischen Standpunkt teilt, wonach die Räumung des gesamten deutschen Gebietes bis Weihnachten vor sich gehen soll. England und Frankreich suchen eine Formel, die es der französischen Regierung ermöglicht, die öffentliche Meinung in Frankreich auf die vollständige Räumung vorzubereiten.

Neun Monate Räumung!

Angebliche Umgruppierung der französischen Armee nötig.

Paris, 14. August. (Eigenbericht.)

Die am Dienstag erfolgte Aussprache über die Rheinlandräumung hat, wie die Pariser Presse mitteilt, keine Fortschritte gebracht. Wenn man den Meldungen der französischen Presse glauben darf, hält es Briland, gestützt auf seine militärischen Sachverständigen, für notwendig, für die Räumung der zweiten Zone eine Frist von drei Monaten und für die Räumung der dritten Zone eine Frist von sogar sechs Monaten zu fordern. Da als Räumungsbeginn der 1. Oktober ins Auge gefaßt ist, würde sich die

Operation also bis zum 1. Juli 1930 hinziehen. Die Hauptursache für diese unerhört langen Fristen dürfte darin zu suchen sein, daß Frankreich, wie das „Journal“ berichtet, gleichzeitig mit der Räumung eine vollkommene Umgruppierung seines Friedensheeres vornehmen will. Die Räumungsarmee soll nämlich als Grenzschutztruppe in Elsass-Lothringen untergebracht werden, nicht aber getrennt je nach den Platzverhältnissen auf die übrigen Garnisonen verteilt werden. Briland wird übrigens, wie Vertinag im „Echo de Paris“ meldet, am Freitag der politischen Kommission ein umfassendes Memorandum seiner Sachverständigen über die Durchführung der Räumung vorlegen.

Flugkatastrophe in Japan.

Sechs Generalstabsoffiziere getötet.

Ein neues japanisches Bombenflugzeug, mit dem eine Gruppe von Offizieren des Großen Generalstabes eine Inspektionsreise unternahm, stürzte ab, wobei sechs Offiziere den Tod fanden. Unter den tödlich Verunglückten befinden sich General Ogawa, der Chef des Operationsstabes, Oberst Fujioke, der Chef der Operationsabteilung, und Major Abe, der Chef der Abteilung für Flugzeuge.

Ein Waggon fliegt in die Luft.

Qualvoller Tod eines Arbeiters.

Rom, 14. August.

Auf der Bahnstation von Prato bei Florenz explodierte ein Eisenbahnwagen, der mit Sauerstoffgefäßen beladen war, mit ungeheuren Getöse. Die mit der Verladung beschäftigten Arbeiter ergriffen, von Entsetzen gepackt, die Flucht. Ein Lastträger mit einem Sauerstoffgefäß auf dem Rücken verwandelte sich in eine Feuerfäule und starb sofort nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Das Feuer, das auf mehrere Wagen übergrieff, konnte erst nach mehrstündiger Arbeit gelöscht werden.

Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Süden-Westen.

GEMEINWIRTSCHAFTL. GROSS-BAUUNTERNEHMEN



**BAUHÜTTE
BERLIN
G.M.B.H.**

BERLIN SW 48 / WILHELMSTRASSE 106
TELEFON: ZENTRUM 3205-3207/3284

Carl Pietsch Inhaber:
Gustav Sauer
Haus- u. Küchengeräte — Werkzeuge
SW 68, Lindenstraße 107 :: Tel.: Dönhoff 3070

Dampfwäscherei Alexander Michel
Inh. Carl Kopp — Gegründet 1901
Übernimmt Haus-, Leib- und Hotelwäsche
bei guter Ausführung und soliden Preisen
Berlin SO., Mariannenstr. 31/32 - Moritzpl. 55/1

„Taco“
Kraftfahrzeug-Werkstätten G. m. b. H., Spezial-
reparaturen sämtlicher in- und ausländischer
Systeme. — Bereifung — Auto-Zubehör.
Charlottenburg
Schloßstraße 69 (Einfahrt), Tel. Wilhelm 9233/24

Wangrin & Butz
Elektr. Licht-, Kraft- und Klingel-Anlagen
Konzessioniert für sämtliche elektrische Werke
E 3 Bln. - Neukölln E 3
Hobrechtsstraße 59 — 60
Telephon: Neukölln 5157

Rollin Nachf. O. Richter
Most- u. Essig-Fabrik
Gegründet 1859
Berlin N. 55, Eberswalder Straße 29
Fernsprecher: Humbold 6149 [B. 61]
Lieferant von Kanälen und Großbeirichen

Frisier-Salon
für Damen und Herren
Gute Bedienung
Solide Preise
Stadtbad Kreuzberg, Baerwaldstr. 64-65

Rütt-Arena Freitag, 16. August
Anfang abends 8 Uhr
Internationales 2-Stunden-Mannschaftsrennen
U. a. starten: Wambst—Laquehay, Ehmer—Kroschol, Tonani—Knappe, Kroll—Miothe, Charlier—
Duray, Tietz—Dorn, Fricke—Mandelkow.

J. WERNER
Klempnerei für Bau- u. Architektur
Berlin O 27, Krautstr. 14 [B. 65]
Fernspr.: Alexand. 3808, nach Geschäftsschluß: Alexand. 3807

Wäsche waschen blütenweiß
Dampfwaschwerke
Reibedanz & Co.,
G. m. b. H., Tempelhof
Südring: 696 — 1058 — 2823

Bien's Festsäle
Kreuzbergstraße 48 — an der Katzbachstraße
Täglich außer Dienstag und Freitag
Großer altdeutscher Ball
Rundtänze — Zwei Kapellen — Ende 9 Uhr [R. 98]

Hermann Hussack
Tapetengroßhandlung, Neukölln, Berliner Str. 27
Neue Muster 1929 von 25 Pfennig an [R. 96]

Drogen, Chemikalien, techn. Öle
Paul Rehfeldt [B. 45]
Berlin SW. 68, Lindenstraße 107

Lanzenberger & Co.
Berlin-Treptow, Karpentelestraße 10-12
Größte, älteste und leistungsfähigste Fabrik für
Leitern aller Art, Plättbretter, Aermelbretter usw.
Georg Müller
Holzhandlung, Treptow, Kiehlholzstraße 360-67
Ständig großes Lager in Kiefern, Stamm-,
Mittel- und Zapfbrettern, astfreien Seiten-Erlen
Telephon: Moritzplatz 1016 und 159 [1106]
Preislisten fordern!

Malerhütte
Berlin G. m. b. H.
FORMALS MALEREI-GENOSSENSCHAFT GEGRÜNDET 1871
NO 18, LANDSBERGER ALLEE 38-39
FERNSPR. ALEXANDER 5628-33
ALLE MALERARBEITEN [14]
MOEBEL- UND AUTOLACKIERUNG

Sportzelte
Jeder Art mit Einrichtung. Ferner zwei-
seitige Wandzelte, sehr leicht, Zeit-
bahnen, Zelstoffe, Zelstübe u. Pflöcke
sehr billig.
I. P. A. Für die Vorzüglichkeit unserer
Sportzelte mit Zubehör ist uns vom
Industrie-Prüfungs-Amt d. deutschen
Kanuverbandes das Industrie-Abzeichen
verliehen worden.
Rob. Reichelt Zeltfabrik Akt.-Ges.
Berlin, Stralauer Straße 52/58
Größtes und ältestes Haus am Platz

Paul Horsch
Berlin - Gewerkschafts haus
Tabakwaren erst. Firmen [R. 61]



In allen Butter- und Käsegeschäften
zu haben.

„Columbus“
Geflügel-Restaurant
Berlin, Kommandantenstr. 76

**Berufskleidung
u. Werkzeuge**
für Maurer, Dachdecker,
Zimmerer, Fliesenleger,
Töpfer, Stukkateure am
vorteilhaftesten im
Spezialhaus
Arthur Capelle,
C 54, Alte Schönhauser Str. 54
Z. Geschäft: Dirksenstr. 2
an der Jannowitzbrücke.
Katalog gratis.

Joseph Schulz
Berlin
Gitschiner Straße 80.
Schleiferei für Maschinen
und Pappscherenmesser.

Prima Speisesequark
empfiehlt
Walter Knuth
Berlin-Hermsdorf, Junostraße 7

Liebing-Brot
Grahmbrot nach Vorschrift der Mazdanzlehre
R. 38
Roggenvollkornbrot (Kommißbrot)
In allen Geschäften und Reformhäusern erhältlich.

Fritz Muth
Buttergroßhandlung
Filialen
in allen Stadtteilen

Gebrüder Groh
Gegründet 1852
55 eigene Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen Groß-Berlins [R. 97]
10 eigene Dampfmolkereien

Das Photospezialhaus
des Photoamateurs
I. Neukölln,
Bergstraße 47
II. Berlin SO. 36,
Wiener Straße 14b

Gebr. Löffler
Berlin O 17, Ostbahnhof
Kartoffelgroßhandlung
kaufen und verkaufen alle Sorten
Speisekartoffeln waggonweise

Kenner trinken [G. P. 47]
„Danex-Tea“
Zu haben in allen Konsum-Fillialen.

Robert Berger
Berlin O 17, Fruchtstraße 69
Telephon: Köpenick 1257 [R. 48]
Technisches Geschäft für die neuesten Dampf-
dichtungen, Stopfbüchsen-Packungen, Maschinen-,
Zylinder- und Motoren-Öle, Bergerit und Klingorit.

Restaurant Spree-Hallen
Moabit, Kirchstr. 13 Hansa 9811
empfiehlt seine Vereinszimmer sowie
1221 Saal für Vereine und Gewerkschaften

Bandagen
Gummistrümpfe — Bruchbänder,
auch federlos [R. 32]
A. Schröder & Co., Karlsstraße 19
Ecke am Großen Schauspielhaus

Der Norden kauft nur
Kohler-Brote
Das große Landbrot
Das gute M.-K.-Vitaminbrot [B. 91]
vom Berliner Bioch. Verein / Tel.: Weißensee 100

Kenner bevorzugen
**WILLNER
WEISSBIER**
der Berliner Weißbierbrauerei E. Willner
Berlin-Pankow Telephon: Pankow (D 5) 6 und 7

Ich offeriere
Ia frischeste Vollmilch
in bester, fettreicherer Qualität, die auf dem schnellsten Wege vom
Erzeuger zum Verbraucher ohne Lagerung und Stapelung (dadurch
1-3 Tage älter) gebracht wird.
Außerdem offeriere: Ia II. Melereibutter (keine Mischware), sowie
in Buttermilch und weißen Käse.
Achten Sie bitte beim Einkauf auf meine Firma.
[R. 84] **Meierei Friedrichshagen,** Inhaber:
Adam Schöwer.

**OPTIK — PHOTO
Battre** [B. 38]
Berlin-Weißensee, Berliner Allee 241
Ecke Tassostraße — Telephon: Weißensee 284
Lieferant für alle Krankenkassen

Achtung! **Hausfrauen!**
Gepök. Schinken
Hinterbeine Pfund M. 0.28
außerdem Schweineschwänze u. Rippen
[366]
Berliner Wurst- u. Fleischwarenfabrik
Carl Laeske G. m. b. H.
Berlin O 34, Petersburger Platz 5

„Hawag“ [R. 7]
Heizung, Lüftung, Be- und Entwässerung
NO 15, Landsberger Str. 92, Tel.: Alex. 9130/1

EBI
Leberwurst
preiswert
nahrhaft

K. V. G. Für Bekleidung jeglicher Art
Kleider-Vertrieb-Gesellschaft
Gebrüder Sklarek, Berlin SW 19, Kommandantenstraße 80-81